

Begrüssung Denise Wahlen
Stadtratskandidatin der Grünliberalen Partei



Mit cleverer Energienutzung in die Zukunft

Technologien für die 2000-Watt-Gesellschaft

Geschätzte Referenten, liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren

Zürich wird eine ökologische Stadt! Dieses Ziel haben sich Bevölkerung und Stadtverwaltung gegeben. Die Verwirklichung der Vision 2000 Watt-Gesellschaft ist mir und uns Grünliberalen ein zentrales Anliegen. **Der Energieverbrauch muss erheblich verringert und der Anteil erneuerbarer massiv Energien erhöht werden.** Als Siedlungsraum mit hoher Bevölkerungsdichte bietet Zürich hervorragende Voraussetzungen für die Umsetzung der 2000 Watt-Gesellschaft.

Im Stadtrat werde ich für die Forschung neue Anreize schaffen und damit auch den Wirtschaftsstandort Zürich fördern. Darunter verstehe ich den vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien und der cleveren Nutzung der zur Verfügung stehenden Energie. Davon profitieren einerseits Unternehmen, Private und die öffentliche Hand durch tiefere Produktions- und Unterhaltskosten, andererseits erhöhen sich die Markt- und Wachstumschancen zukunftsorientierter Firmen. Damit profitieren auch Sie, denn es können **langfristig Arbeitsplätze geschaffen** und gesichert werden und gleichzeitig tun wir etwas zur **Erhaltung unseres Lebensraums** – speziell für eine saubere und gesunde Luft.

Weltweit beobachtet man, dass immer mehr Leute in die Städte ziehen – jeder Dritte der Region «Millionen-Zürich» wohnt in der Stadt. Zu den Aufgaben der Politik gehört es, zukunftsorientiert zu planen in den Bereichen Gesundheit, Energieeffizienz, Wasser, Verkehr und öffentliche Sicherheit. Damit wir die Idee eines «Smart Planet» oder einer «Smart City» umsetzen können, brauchen wir innovative technische Lösungen. Mit cleveren Netzen und intelligenten Stromkonsumenten können wir Energie sparen ohne auf Lebensqualität verzichten zu müssen.

Genauso kann die Wirtschaft mit sauberen Technologien Verantwortung für unseren Lebensraum übernehmen. Zürich hat zu lange auf den Finanz- und Bankenplatz als Motor der wirtschaftlichen Entwicklung gesetzt. Diese Einseitigkeit wirkt sich jetzt in der Krise als Klumpenrisiko aus. Die Lösung liegt in einer Diversifizierung der Branchen. Potenzial dazu bieten grüne Technologien. **Cleantech** oder clean technologies – also saubere Technologien – liegen im Trend, dies bedeutet **die Produktivität zu steigern und gleichzeitig den Schadstoffausstoss zu reduzieren sowie die Ressourcen zu schonen.** Aus dieser Überzeugung hat Nick Beglinger als Alternative zu Economiesuisse im Dezember unter dem Namen Swiss-cleantech Association einen neuen Wirtschaftsverband gegründet.

Ich freue mich, dass er uns heute seine Zielsetzungen vorstellen wird. Ihnen wünsche ich einen spannenden Abend mit neuen Erkenntnissen!

Denise Wahlen in den Stadtrat – nachhaltige Lösungen für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft

wwW – wir wählen Wahlen

Weitere Informationen: www.denisewahlen.ch / **Denise Wahlen**, mobil 079 219 94 31